Zeit für eine fortschrittliche Studierendenbewegung!

An den Universitäten belebt sich eine fortschrittliche Studierendenbewegung. Hunderttausende sind bei antifaschistischen Protesten aktiv. Viele setzen sich ein in der Palästina-Solidarität. Es gibt auch viele Probleme im Studium, in der Finanzierung oder Unzufriedenheit mit Lehrinhalten und Prüfungsdruck. Lernen und Forschen zur Lösung der großen Menschheitsprobleme? Fehlanzeige!
Statt das alleine zu stemmen, braucht es mehr Austausch von Erfahrungen, Aktivwerden für Verbesserungen und Vernetzung! Dazu dient der Studierendenpolitische Ratschlag 2026.
Wir brauchen dich! Bring dich ein mit deinen Themen und mach mit in der Vorbereitung.

Macht mit bei den Online-Treffen am 23.10. und am 23.11. um 17 Uhr.

www.studierendenpolitischerratschlag.org

„Unvorstellbar - Utopien!" - Wochenendtagung der Offenen Akademie vom 07.-09.11. an der Universität Göttingen

Trotz aller technischen und wissenschaftlichen Fortschritte sind immer noch viele Menschen auf der Welt von Armut, großer sozialer Ungleichheit, Unterdrückung, Umweltschäden, Krankheiten und Krieg betroffen.
Diese Konferenz soll eine kritische, intellektuell unbestechliche Grundlage für die Erarbeitung positiver Zukunftsszenarien bieten. Wir laden zu wissenschaftlichen Beiträgen und Diskussionen über Utopien ein, die vom kollektiven Handeln Einzelner bis zu groß angelegten, gesellschaftsverändernden Entwürfen reichen können:

- vom utopischen Denken bis zum praktischen Handeln;
- von konkreten Beispielen für Veränderungen in lokalen Gemeinschaften bis hin zur Geschichte und Zukunft der sozialen Revolution.

Mehr Infos sowie das Programm der Tagung findet ihr unter www.offene-akademie.org

Hier können wir uns kennenlernen

Montag, 6. Oktober 9 Uhr
Vor dem Neuem Hörsaal Zentrum

Dienstag, 7. Oktober 16 Uhr
am Gebäude S06

Mitwoch, 8. Oktober 14.30- 15 Uhr
Vorstellung der MLPD und des Jugendverbands REBELL auf der Campuswiese

Mitwoch, 8. Oktober 16-16.30 Uhr
Kleine Gesprächsrunde, auf der Campuswiese
Der Völkermord in Gaza und was wir machen können

Freitag, 10. Oktober 18.30 Uht
Protest gegen die Faschisten in Essen Kray
Kundgebung, Marienstr./Kiwittstr.

Mitwoch, 15. Oktober 14.30 Uhr
vor der Roten Bibliothek

Mittwoch,15. Oktober 18 Uhr Felis
Buchvorstellung zu „Die Krise der bürgerlichen Gesellschaftswissenschaften, der Religion und der Kultur" (siehe Vorderseite)

Mach mit in der MLPD Essen-Mülheim

Name:_____
Adresse:_____
Telefon:_____
E-Mail:_____

Ich möchte ...

- ☐ Mitglied der MLPD werden
- ☐ Mitglied im REBELL werden
- ☐ Ein Abo des Rote Fahne Magazin
- ☐ Ein Gespräch

Studiengruppe zum Buch: „Die Krise der bürgerlichen Gesellschaftswissenschaften, der Religion und der Kultur" und öffentliche AG des REBELL

Wir treffen uns jeweils alle 2 Wochen ab dem 22. Oktober,
Mittwochs 18 Uhr
An der Universität in Essen,
Treffpunkt vor der roten Bibliothek

Visdp: Sigrid Agbeley, III. Stiege 16 45309 Essen

Studieren - wofür?

Für viele von euch beginnt im Oktober das erste Semester an der Uni oder Hochschule. Damit startet ein völlig neuer Lebensabschnitt: neue Stadt, neue Menschen, „neue Freiheiten" – aber auch neue Anforderungen.
Viele verbinden mit dem Studium den Wunsch, etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun – sei es in der Entwicklung erneuerbarer Energien, in der Medizin oder im Kampf um mehr Gerechtigkeit. Dieser Wunsch nach einer besseren, gerechten Welt ist wichtig. Doch er bleibt nur ein Traum, wenn wir uns nicht aktiv dafür einsetzen.

Doch was setzt sich in eurem Alltag alles in Gang?

Von Anfang an gilt: Kopf einschalten! Setzt euch kritisch mit den Lehrinhalten auseinander – es gibt keine „ideologiefreien" Vorlesungen.
Und: Organisiert euch! Ohne eine gute Organisation frisst euch das Studium auf. Prüfungen, Leistungsdruck, Bürokratie, Konkurrenzdenken – all das trifft euch oft gleichzeitig. Viele erleben Isolation. Gegen diese Konkurrenz hilft nur Solidarität und Freundschaft.
Das Leben muss außerdem finanziert werden. Jeder dritte Studierende ist von Armut bedroht, fast jede*r Zweite beendet das Studium mit einem Berg Schulden. Deshalb: Beantragt BAföG so früh wie möglich – die Verfahren dauern lange. Wenn ihr bei der Bürokratie Unterstützung braucht, wendet euch an den REBELL oder die MLPD.
Und lasst euch nicht vom Elitedenken benebeln.

Die Kapitalisten hätten gern, …

dass wir Studierende ihre Herrschaft stützen und „nach oben streben". Doch unter uns gibt es Kinder der Arbeiterklasse genauso wie Jugendliche aus der herrschenden Klasse.
Die entscheidende Frage lautet: Auf welcher Seite stehst du? Auf der Seite der Kapitalisten – oder auf der Seite der Ausgebeuteten und Unterdrückten, der Arbeiterklasse? Karrieredenken und Egoismus widersprechen dem Traum von einer gerechteren Welt.

Die Unis sind und waren immer ein politischer Ort

Universitäten waren nie nur Orte der Lehre, sondern immer auch Orte des politischen Streits. Auch heute sind Studierende weltweit Teil großer Protestbewegungen: gegen Faschismus, Umweltzerstörung oder Krieg. Die Proteste gegen den Völkermord in Palästina sind die größten seit den Anti-Vietnamkriegsprotesten in den 1960er- und 70er-Jahren.

Gerade deshalb braucht es das allgemeinpolitische Mandat an Hochschulen und Universitäten.

Lass uns frei nach Karl Marx …

nicht nur über Unrecht diskutieren, sondern es verändern.

Macht mit:

- in den Oberschüler- und Studierendengruppen des Jugendverbands REBELL
- in den Hochschulgruppen der MLPD
- in Bündnissen wie Studis gegen Rechts oder Widersetzen

Noch ne linke Gruppe oder DIE marxistisch-leninistische Partei ?

An den Universitäten in Deutschland sind in den letzten Jahren viele Protestinitiativen entstanden. Immer wieder beteiligen sich Studierende an der Gründung von Gruppen mit linkem, marxistischen oder revolutionärem Anspruch. Wer was ändern will, muss sich organisieren - das hat sich rumgesprochen.

Die MLPD ist nicht einfach „noch ne linke Gruppe". Wir sind seit über 40 Jahren als revolutionäre und Arbeiterpartei bundesweit aktiv. Über 70% der Mitglieder sind Arbeiter und einfache Angestellte, 43% beträgt der Frauenanteil. Unsere weltanschauliche Grundlage liegt im Marxismus-Leninismus und den Mao Zedong - Ideen. Wir kämpfen beständig darum, diese zu verteidigen und selbst schöpferisch anzuwenden. Dazu dient die Reihe REVOLUTIONÄRER WEG mit bisher 39 Ausgaben.

Wir fördern und bilden aus in der dialektisch-materialistischen Methode. Sie ist nicht nur für die Analyse der materiellen Prozesse der Natur und Gesellschaft nötig, sondern auch, um eine proletarisch-sozialistische Denkweise gesellschaftlich gegen die heute vorherrschende kleinbürgerliche Denkweise durchzusetzen. Das wird wichtig, um die entscheidende Mehrheit der Arbeiterklasse für den Sozialismus zu gewinnen und die breite Masse der Menschen in den Kampf gegen die Regierung einzubeziehen. Später entscheidet die Denkweise über Erfolg oder Niederlage im sozialistischen Aufbau. Die MLPD ist Miglied der Weltorganisation ICOR. Mit der ICOR organisieren wir auf der ganzen Welt Solidarität mit Widerstand gegen den Völkermord in Gaza und gegen die Gefahr eines III. Weltkrieges.

Heute braucht es starke Einheitsfront gegen die Faschisten ob es AfD ist oder die Faschisten der Partei „die Heimat". In Essen-Kray organisieren wir mit vielen anderen den Widerstand gegen die Aufmärsche von den jungen Faschisten.

Die Hochschulgruppe der MLPD an der Uni Duisburg-Essen ist Teil des Kreisverbands Essen-Mülheim. Zusammen mit den Betriebs-, Wohngebiets-, Aufbau- und der Umweltgruppe werden stadtweite oder regionale Aktivitäten durchgeführt; gegenseitige Unterstützung, Solidarität und Freundschaft und eine kulturvolle Freizeit. Oft treffen wir uns auch bei Veranstaltungen aller Art an der Horster Mitte, dem Sitz der MLPD, kurz hinter der Stadtgrenze bei Karnap in Gelsenkirchen-Horst.

In der Gruppe treffen wir uns alle 2 Wochen: einmal zum Gruppentreffen, einmal zur Schulung, immer im Wechsel. Die persönlichen Bedingungen des/der Einzelnen werden dabei berücksichtigt. Wir sind finanziell unabhängig und werden vom Staat nicht gefördert. Wir finanzieren unsere Aktvitäten durch Beiträge und Spenden sowie eigene Aktivitäten. Der individuelle Beitrag richtet sich nach dem verfügbaren Netto-Einkommen und beginnt bei 2 € monatlich.

Wer über Proteste hinaus an einer neuen sozialistischen Perspektive arbeiten will
wer sich als Studierende/r als Freund/in, Helfer/in und Bündnispartner/in unter Führung der Arbeiterklasse sieht,
der oder die ist herzlich willkommen in unserer Hochschulgruppe.

@mlpd.de
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
essen-muelheim@mlpd.de

Ausstellung:
Werner Seelenbinder
Ein mutiger kommunistisch-antifaschistischer Arbeitersportler - von den Nazis ermordet

vom 18. bis 31. Oktober 2025 im Willi-Dickhut Museum

Kampfsport International

Zusammenhalt, Völkerfreundschaft und internationale Solidarität beim Sport und im Alltag – das ist unser Motto.
Faschisten haben hier nichts zu suchen!
Bei unserem Anfängerkurs trainieren wir eine Kombination aus Boxen, Wing Chun und Tae Kwon Do, gestützt auf mehrere
Trainer. Die Zusammenarbeit von Sportlern und Trainern verschiedener Stile funktioniert auf Grundlage des voneinander Lernens und des gegenseitigen Respekts.

Training im Kultursaal „Horster Mitte"
Schmalhorststr. 1 (Haltestelle Schloss Horst),
45899 Gelsenkirchen

Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Freitag: 17:30 - 19:00 Uhr

Ein Probetraining ist kostenlos.

KAMPFSPORT INTERNATIONAL

Krieg, und was wir als Studierende damit zu tun haben

Militarisierung heißt: Militärische Werte, Normen und Strukturen kriechen in den zivilen Alltag. Und ja – das betrifft uns Studierende direkt. Wer glaubt, Wissenschaft sei frei und unabhängig, verschließt die Augen.

An der Ruhr-Uni wird längst geforscht, was morgen auf dem Schlachtfeld landet:
Historisches Institut: „Sicherheit und Öffentlichkeit" – klingt harmlos, liefert aber Grundlagen für neue Sicherheits- und Überwachungskonzepte.

Ingenieurwissenschaften: Hightech-Materialien, die sich für Rüstung, Drohnen und Kommunikationstechnik eignen.
Sozialwissenschaften: Analysen zu Gewalt und Konflikten, perfekt für militärische Strategien.

Mitten drin: die Bundeswehr. Sie lockt mit Stipendien, Praktika und Projekten. Ob Drohnen im RIVA-Projekt oder KI für automatisierte Produktionsabläufe – alles hat „zivile" Etiketten, doch die militärische Nutzung liegt auf der Hand. Das Zauberwort lautet „dual use" – ein Tarnbegriff, um Kriegsforschung als Fortschritt zu verkaufen. Wer solche Gelder annimmt, hängt am Tropf von Militär und Rüstungsindustrie.

Und nicht nur die Bundeswehr greift zu: ThyssenKrupp, deren U-Boote aktuell vor dem Gazastreifen eingesetzt werden, kooperiert mit Hochschulen. So werden Unis zur Werkbank für Kriegsschiffe und Bombentechnik.

Beim letzten Treffen der Münchener Sicherheitskonferenz forderte BDI-Präsident Peter Leibinger offen die Abschaffung von Zivilklauseln, Start-up-Förderung für Drohnen, KI und Satellitentechnik – kurz: Hochschulen sollen strategische Zulieferer für Aufrüstung werden. Das ist der Aufbau eines militärisch-industriell-akademischen Komplexes, der Profit und Krieg über menschliche Bedürfnisse stellt.

Der ASTA und das Stupa stehen hinter der Zivilklausel. Das Unterstützen wir als MLPD und der REBELL.

Forschung darf nicht der Kriegslogik folgen! Wir wollen Wissen schaffen, das Menschen nützt, nicht sie vernichtet. Bildung muss kostenlos sein, damit niemand aus Geldnot beim Militär andockt. Die MLPD fordert gebührenfreie Hochschulen und Forschung im Interesse der Bevölkerung – nicht im Auftrag von Rüstungskonzernen.

Unsere Aufgabe ist klar: gegen Krieg, Faschismus, Rassismus und Völkermord aufstehen. Rüstungsforschung und rechte Ideologien haben an Universitäten nichts verloren – egal wie freundlich sie sich tarnen.

Alle 2 Wochen
REBELL AG
ab dem 29.Oktober
18 Uhr
an roten Bibliothek
zu Antifa
und Palästina
Solidarität

REBELL MLPD